

## Provisorische Ampel abgebaut

Fast ein Jahr lang wurden die Überquerungen gezählt, aber durchschnittlich 34 Fußgänger pro Tag sind zu wenig für die Installation einer dauerhaften Anlage - nun werden dringend neue Schulweghelfer gesucht

Lengdorf – Nach knapp zehn Monaten Probetrieb wurde die Fußgängerampel an der Lengdorfer Hauptstraße abgebaut. Ergebnis der Messungen durch das Staatliche Bauamt: Die Zahl der Überquerungen an der „Fußgängerschutzanlage“ am Kindergarten reicht bei Weitem nicht aus, um dort eine festinstallierte Ampelanlage rechtfertigen zu können.

Bürgermeisterin Michèle Forstmaier hat die Zahlen bei der letzten Gemeinderatssitzung vorgestellt. Mindestens 50 Fußgänger in der Spitzenszene müssten es sein, damit die Ampel an der Kreisstraße von der Straßenbehörde genehmigt wird – durchschnittlich 34 Überquerungen am Tag wurden maximal (im Juli 2022) erreicht. In den Wintermonaten waren es zwischen elf und

17. Zwar handelt es sich hierbei um Durchschnittswerte, d.h. an einzelnen Tagen wurde der Ampelknopf weit öfter gedrückt. Dennoch lässt sich sagen, dass nur ein Bruchteil der notwendigen Überquerungen erreicht wurde.

Ziel der Gemeindeverwaltung ist es nun, an derselben Stelle einen Schulweghelferübergang zu errichten. Das Verkehrsaufkommen an der Hauptstraße in Lengdorf ist durch den Autobahnanschluss sehr hoch. Umso wichtiger ist eine sichere Überquerungsmöglichkeit für die Kindergarten- und Schulkinder. Der Antrag dafür ist bereits gestellt, nach den Pfingstferien soll der Übergang eingerichtet sein.

Nun werden hierfür dringend neue Schulweghelfer gesucht. Dafür kommen Per-

sonen in Frage, die entweder regelmäßig oder auch als Urlaubs-/Krankheitsvertretung für andere Schulweghelfer vor Ort sein können, um die Kinder sicher über die Straße zu begleiten. Die Gemeinde

zahlt dafür eine Aufwandsentschädigung.

Interessierte können sich im Rathaus gerne und jederzeit melden unter Tel. (0 80 83) 53 20-0, E-Mail [info@lengdorf.de](mailto:info@lengdorf.de).

ig

**PROF. DR. HARALD LESCH**  
WIE KANN DIE  
ENERGIEWENDE  
GELINGEN? - UND  
WAS KÖNNEN  
WIR DAFÜR TUN?



FOTO: DOMINIK GIGLER